

BETRIEBSERHEBUNGSBOGEN

(zwecks Anerkennung als Lehrbetrieb und Lehrherr/Lehrfrau)

1. BETRIEBSLEITUNG:

a) Lehrherr:

Familien- und Vorname:

Geburtsdatum:

Fachausbildung (Lehre, Schule, Kurse):

.....

b) Lehrfrau:

Familien- und Vorname:

Geburtsdatum:

Fachausbildung (Lehre, Schule, Kurse):

.....

Genauere Anschrift des Betriebes:

Hausname (vulgo)

Telefonnummer:

2. PERSONEN, DIE MIT DER PRAKTIKANTINNENAUSBILDUNG MITBEFASST SIND:

NAME Stellung in der Familie	Alter in Jahren	Fachausbildung (Berufs-, Fachschule, Höhere landw. Bundeslehranstalt, Gehilfe, Meister)

Welche öffentlichen Funktionen üben der Betriebsleiter und die Bäuerin aus?

a) Lehrherr:

b) Lehrfrau:

3. BETRIEBS- UND HAUSHALTSGRÖSSE:

a) Betrieb

Der Betrieb wird geführt als:

Vollerwerbsbetrieb	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Nebenerwerbsbetrieb	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Gästebeherbergung	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Bettenanzahl	.....
Direktvermarktung ab Hof	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Bauernmarkt	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Heuriger/Most/Wein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Eigenbesitz: ha

Zugepachtete Fläche: ha

Verpachtete Fläche: ha

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche: ha

b) Haushalt

Größe des Wohnhauses: m² Wohnfläche

Zahl der Vollverpflegungen Familienangehörige Fremdarbeitskräfte

4. BODENNUTZUNG UND KULTURARTEN

a) Ackerbau

Getreide und Mais ha

Kartoffel ha

Zuckerrübe ha

Alternativkulturen ha

..... ha

..... ha

Feldgemüsebau ha

Feldfutterbau ha

Insgesamt: ha

Saatgutvermehrungsbetrieb Ja Nein

Vermehrte Kulturarten: ha

..... ha

..... ha

- b) Dauergrünland (Wiesen und Weiden) ha
 c) Wald ha
 d) Weinbau ha

5. VIEHHALTUNG (durchschnittlicher Viehbestand in Stück)

Pferde:	Stk.	Zuchtschweine:	Stk.
Kühe:	Stk.	Mastschweine:	Stk.
Jungrinder:	Stk.	Legehühner:	Stk.
davon	Zuchtrinder	Masthühner:	Stk.
.....	Mastrinder	Puten:	Stk.
Masttiere/Mastochsen	Stk.	Sonstiges	Stk.
Schafe:	Stk.	.....	Stk.
Milchschafe:	Stk.	.....	Stk.
Fleischschafe:	Stk.		

Der Betrieb ist Mitglied

des Milchleistungskontrollverbandes	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
des Zuchtverbandes für Rinder	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Schweine	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Schafe	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Geflügel	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
einer Viehabsatzorganisation (zB Ferkelring)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja, welcher:		
des Maschinen- und Betriebshelferringes	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

6. MECHANISIERUNG

a) Landwirtschaftsbetrieb

Traktoren:	Stk.	.....	PS, Baujahr:
.....	Stk.	.....	PS, Baujahr:
.....	Stk.	.....	PS, Baujahr:
.....	Stk.	.....	PS, Baujahr:

Maschinen und Geräte für den / die

Ackerbau (Bodenbearbeitung, Anbau, Pflege, Ernte, Be- und Verarbeitung, Einlagerung:

.....
.....
.....
.....

Grünlandnutzung:

.....
.....

Viehhaltung (Art der Aufstallung und Entmistung):

Rinder:

Schweine:

Schafe:

Geflügel:

Melkmaschine: Ja Nein

Melkstand: Ja Nein

Sonstiges:

b) Hauswirtschaft

Heizung:

Einzelraumheizung: Ja Nein

wenn ja, welcher Art?

Zentralheizung: Ja Nein

Stückholzheizung Ja Nein

Hackschnitzelheizung Ja Nein

Wärmepumpe Ja Nein

Warmwasserbereitung mittels

Zentralheizungsanlage Ja Nein

Küchenherd Ja Nein

Solaranlage Ja Nein

Elektrospeicher Ja Nein

Arbeitsräume:

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Schmutzschleuse | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Hausarbeitsraum | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Küche mit Essplatz | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Wirtschaftsraum | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Arbeitsküche und Essraum | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Sanitärbereich:

- | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| Bad und WC dem Schlafbereich zugeordnet | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Dusche und WC der Schmutzschleuse zugeordnet | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

7. EINSATZ UND UNTERBRINUNG DES/DER PRAKTIKATEN/IN

Bei welchen Arbeiten wird der/die Praktikant/in überwiegend eingesetzt werden?

.....

.....

.....

Unterbringung (während der gesamten Praxiszeit):

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Eigenes Zimmer | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Gemeinsame Unterbringung | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Waschgelegenheit im Zimmer | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Badbenützung | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

8. ZIEL UND AUFGABE DER PRAXIS

Durch die Praxis soll auch der ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Wert des landwirtschaftlichen Betriebes, besonders des bäuerlichen Familienbetriebes, kennengelernt werden. Die Praxis soll eine positive Berufshaltung fördern. Der/die Praktikant/in hat ein Praxistagebuch zu führen, das für den weiteren Unterricht als Unterlage dient.

9. BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG DES BETRIEBSLEITERS

Der Betriebsleiter erklärt sich bereit,

- die Betriebsdaten für das Praxistagebuch anzugeben,
- die Bestimmungen zum Unfall- und Jugendschutz zu beachten,
- einen vielseitigen Einsatz des/der Praktikant/in einschließlich der Maschinenbedienung zu gewährleisten und
- die Praxiskontrolle durch Lehrkräfte des/der Praktikant/in zu ermöglichen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Betriebsleiters